



ZENTRUM FÜR MULTIMEDIALES LEHREN UND LERNEN

Einführung in die Lernplattform ILIAS

Christian Dette | Wenke Müller

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



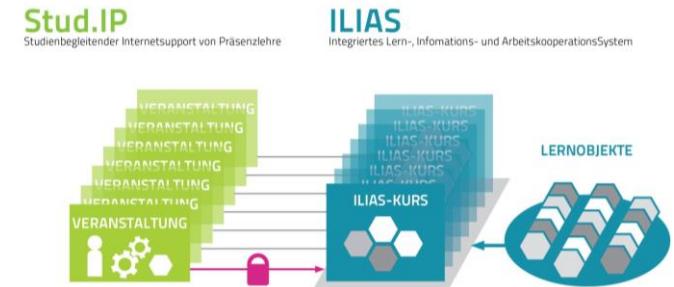
Allgemeine Information

- Empfehlung zur Nutzung von Firefox
- Ausführliche Dokumentation der Schulung im Wiki

<http://wiki.llz.uni-halle.de/Portal:E-Plattform>

Ablauf der heutigen Schulung

- Funktionsüberblick ILIAS 
- Erstellung eines ILIAS-Lernmoduls 
- Erstellung von Testfragen in einem Fragenpool  und Einbindung in ein Lernmodul
- Anbindung von ILIAS-Inhalten an Stud.IP-Veranstaltungen



Was ist ILIAS?

- ILIAS steht für:
„Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System“
- Lernplattform / Lernmanagementsystem
- Kommunikation und Kooperation von Lehrenden und Lernenden
- Erstellung internetbasierter Lehr- und Lernmaterialien
- Tests / Prüfungen / Evaluationen

Nutzung von Stud.IP

- Raumplanung und Stundenplan
- interne Nachrichten
- Dateiablage für Lehrende und Studierende
- Einschreibungen und Teilnehmerverwaltung
- Kommunikation
- einfache Literaturlisten

Abgrenzung Stud.IP / ILIAS

VERANSTALTUNGS- UND TEILNEHMER-
MANAGEMENT

Stud.IP

Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre

BEARBEITUNG UND BEREITSTGELLUNG VON
E-LEARNING-INHALTEN

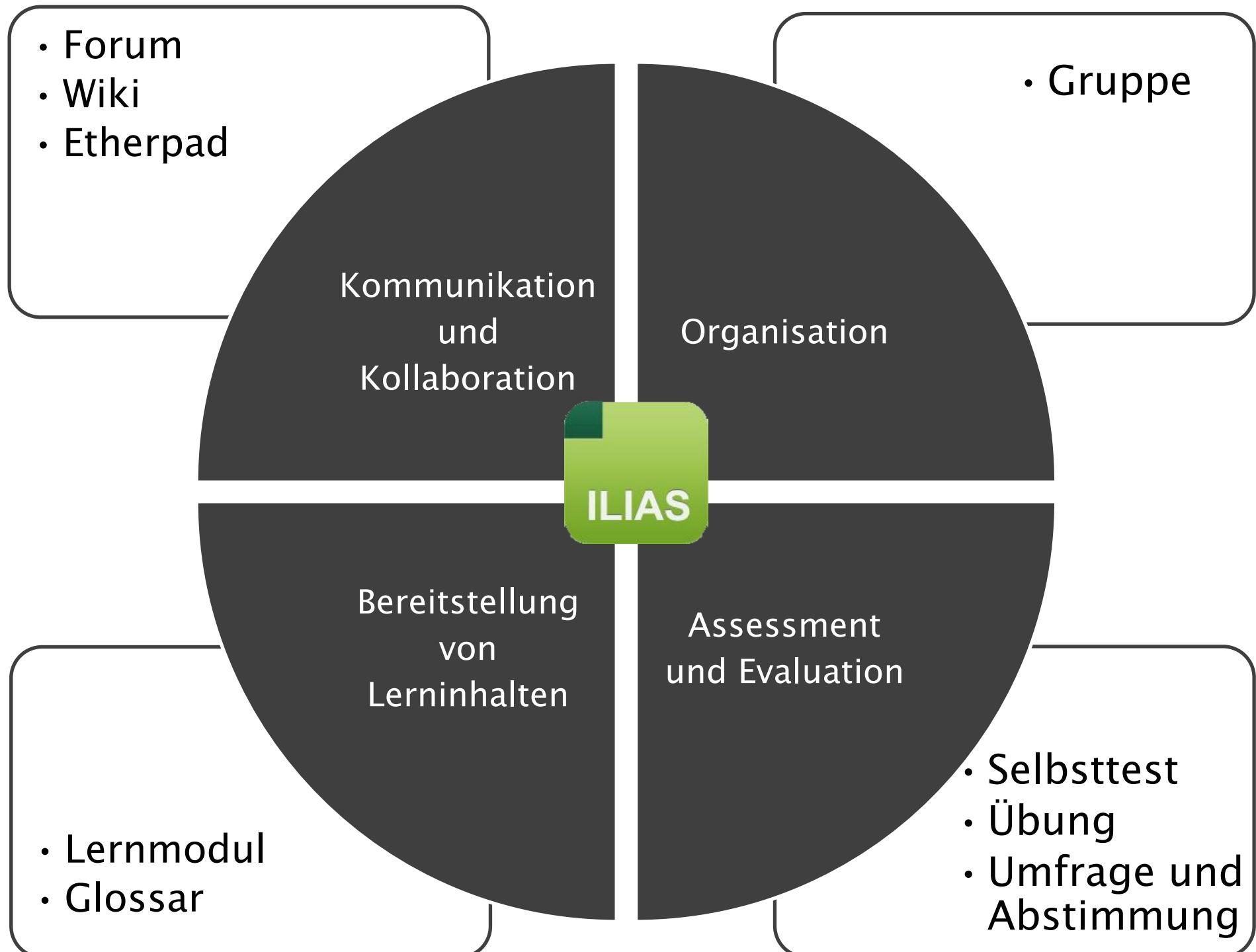
ILIAS

Integriertes Lern-, Informations- und ArbeitskooperationsSystem



Abgrenzung Stud.IP / ILIAS

- Einmalige Übertragung der Rollen und Rechte von jeweiliger Stud.IP–Veranstaltung in zugehörigen ILIAS–Kurs
- Aufgabenbezogene Auswahl von Werkzeugen in Stud.IP und ILIAS



Anmeldung in ILIAS

- Zugang über Stud.IP
- Anlegen der Eigenen Daten im ILIAS

Oberfläche in ILIAS

- **Persönlicher Schreibtisch**
 - Personalisierter, schneller Zugriff auf alle persönlichen Inhalte und das persönliche Profil
- **Magazin**
 - Zusammenfassung aller Lernobjekte der ILIAS-Installation



Lernmodul in ILIAS – Einsatzbeispiele

- Vor- und Nachbereitung von Präsenzveranstaltungen
- Lerninhalte multimedial aufbereiten
- Möglichkeiten zur Interaktion
- Kontrolle und Vermittlung von Vorwissen
- Lernwegsteuerung
- Prüfungsvorbereitung für Studierende

- vergleichbar mit Baukasten für eine Website
- „Übung macht den Meister.“



Lernmodul in ILIAS

- Anlage in Eigenen Daten
- Aufbau und Einstellungen Lernmodul
- Seiteninhalte bearbeiten und Einbindung verschiedener Elemente:
 - Text, Register etc.
 - Fragen zur Selbstkontrolle



Lernmodul in ILIAS - Texteditor

The screenshot shows the ILIAS Texteditor interface. At the top, there is a toolbar with buttons for saving and exiting. Below the toolbar, there are sections for text and character formats, lists, links, and more. On the left, a navigation tree shows a structure under 'Test Lernmodul'. The main content area displays a page titled 'Seite: Meine erste neue Seite' with a yellow icon. Below the title, there is a navigation bar with links like 'Lernmodul', 'Bearbeiten', 'Vorschau', etc. The main content area contains the text 'Mein erstes neues Kapitel' and a 'Test' section with a numbered list: '1. erstens', '2. zweites', and '3. drittens'. At the bottom right, there are 'Aktionen' and 'Bearbeitungsmodus' buttons.

Speichern und zurückkehren | Speichern und neuer Absatz | Speichern | Abbrechen

Absatzformat | Zeichenformat | Listen | Links | Weitere

Standard ▾ str emp imp x^2 x_2 A I_x xln iln kw tex fn anc

... » Schulungen » Test Lernmodul » Mein erstes neues Kapitel » Meine erste neue Seite

Seite: Meine erste neue Seite

Lernmodul Bearbeiten Vorschau Metadaten Verlauf Zwischenablage Aktivierung Nachrichten Präsentationsansicht ▶

Aktionen ▾ Bearbeitungsmodus ▾

Mein erstes neues Kapitel

Test

1. erstens
2. zweites
3. drittens



Einbindung von LaTeX in ILIAS

- Verwendung in Lernmodulen, Wikis, Tests und Foren
- „*MathJax*“ mit der Erweiterung „*mhchem*“
- Nutzung innerhalb der „tex“-Umgebung

Beispiele für Latex-Syntax:

<http://www.onematicalcat.org/MathJaxDocumentation/TeXSyntax.htm>



Lernmodul in ILIAS - Einbindung Register

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

✉ 5 | Q | Hilfe | Profil

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH MAGAZIN

Grundlagen des Urheberrechts

1 Urheberrechtlicher Hinweis zum Lernmodul

2 Grundlagen

- Grundlagen
- Urheberrecht im 21. Jahrhundert
- Bedeutung
- Rechtsquellen
- Völkerrechtliche Regelungen des Urheberrechts
- Völkerrechtliche Regelungen zu Lizenzen
- Europarecht
- Nationales Recht
- Systematik und Urhebertheorien
- Urheberrecht im Rechtssystem
- Geschichte und aktuelle Herausforderungen
- Interessenkonflikte und Interessengruppen
- Prüfungsschema

3 I. Anwendbares Recht

4 II. 1. Geschützter Gegenstand

5 II. 2. Anspruchsteller

6 II. 3. Schutz

7 III. Schutzmfang

8 IV. Schranken

9 V. Lizenzen

10 VI. Sanktionen

Geschichte und aktuelle Herausforderungen

Prüfungsschema

Interessenkonflikte und Interessengruppen

Selbstkontrollaufgabe:

Welche Interessenverbände engagieren sich im Bereich des Urheberrechts? Welche besonderen Probleme stellen sich bei der Regulierung?

Denken Sie zunächst selbst nach bevor Sie die Lösung anschauen und machen Sie sich Stichpunkte zu Ihren Gedankengängen!

▶ Lösung (hier klicken)

CC BY

Geschichte und aktuelle Herausforderungen

Prüfungsschema

Link zu dieser Seite: <http://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=>

Seite bearbeiten

Bisher wurde noch kein Kommentar abgegeben.



Lernmodul in ILIAS - Einbindung Register

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

✉ 5 | ⌂ | Hilfe | ⌂

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH MAGAZIN

Grundlagen des Urheberrechts

1 Urheberrechtlicher Hinweis zum Lernmodul

2 Grundlagen

- Grundlagen
- Urheberrecht im 21. Jahrhundert
- Bedeutung
- Rechtsquellen
- Völkerrechtliche Regelungen des Urheberrechts
- Völkerrechtliche Regelungen zu Urheberrechten
- Europarecht
- Nationales Recht
- Systematik und Urhebertheorien
- Urheberrecht im Rechtssystem
- Geschichte und aktuelle Herausforderungen
- Interessenkonflikte und Interessengruppen
- Prüfungsschema

3 I. Anwendbares Recht

4 II. 1. Geschützter Gegenstand

5 II. 2. Anspruchsteller

6 II. 3. Schutz

7 III. Schutzmfang

8 IV. Schranken

9 V. Lizenzen

10 VI. Sanktionen

Geschichte und aktuelle Herausforderungen

Prüfungsschema

Interessenkonflikte und Interessengruppen

Selbstkontrollaufgabe:

Welche Interessenverbände engagieren sich im Bereich des Urheberrechts? Welche besonderen Probleme stellen sich bei der Regulierung?

Denken Sie zunächst selbst nach bevor Sie die Lösung anschauen und machen Sie sich Stichpunkte zu Ihren Gedankengängen!

Lösung (hier klicken)

Lösung:

Eine zu weitgehende Regulierung des Urheberrechts kann eine erdrückende Wirkung auf kreative Tätigkeit entfalten. So hat sich etwa Walt Disney schamlos bei den Gebrüdern Grimm bedienen dürfen - aber bis heute darf niemand Micky Maus in seinen Werken nutzen. Gleichzeitig wird so der möglicherweise nur rufschädigende Verdacht eines bloßen Imitats zu einem rechtlichen Risiko (etwa in der "B-Movie-Szene", wo regelmäßig an Blockbuster angelehnte Billigfilme hergestellt werden). Rein praktisch ist die Akzeptanz des Urheberrechts in breiten Kreisen der Bevölkerung gering, so dass zahlreiche Raubkopien erzeugt werden. Dabei ist wiederum die Verfolgung bis in das heimische Wohnzimmer jedenfalls in großem Umfang (Stichwort Massenkriminalisierung) bedenklich.

Die Lobbyarbeit erfolgt sehr einseitig durch die Verwertungsindustrie, d.h. Musikproduzenten, Verlage, etc. Früher wurde die Gegenseite durch die Geräteindustrie, die Videorecorder oder Kassettenaufnahmegeräte verkaufen wollte, gestellt. Aufgrund von wirtschaftlichen Verflechtungen ist diese heute aber weitgehend nicht an einer Stärkung von Kopien interessiert. Im Bereich öffentlicher Bibliotheken, Schulen und Universitäten versuchen in Deutschland insbesondere die Länder Ausnahmeregelungen zu erzielen, die eine kostengünstige Weitergabe von Wissen ermöglicht.



Lernmodul in ILIAS – Einbindung Bild

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

✉ 5 | Ⓜ | Hilfe | Profil

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH MAGAZIN

Grundlagen des Urheberrechts

... » Selbstlernangebote des @LLZ » Grundlagen des Urheberrechts » 2 Grundlagen

Aktionen

Grundlagen des Urheberrechts

Inhalt Inhaltsverzeichnis Druckansicht Info Lernfortschritt Seite bearbeiten

Interessenkonflikte und Interessengrup... Anwendbares Recht und Internationales

Prüfungsschema

Um einen Eingriff in ein Urheberrecht festzustellen, ist eine Prüfung in **vier sauber voneinander zu trennenden Schritten** erforderlich, die wir in den folgenden Kapiteln der Reihe nach behandeln werden:

```
graph TD; A[0. Welches Recht findet Anwendung?] --> B[I. Liegt überhaupt ein geschütztes „Werk“ vor?]; B --> C[1. Ist der betroffene Gegenstand überhaupt schutzfähig?]; C --> D[2. Ist der Anspruchsteller zur Geltendmachung berechtigt?]; D --> E[3. Ist der Schutz möglicherweise erloschen?]; E --> F[II. Ist die angegriffene Handlung ein Eingriff in das Urheberrecht?]
```



Lernmodul in ILIAS - Einbindung Testfragen

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

✉ 5 | ⚐ | ⚑ | Hilfe | Profil

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH MAGAZIN

Das Werk ▶

▼ Grundlagen des Urheberrechts
▶ 1 Urheberrechtlicher Hinweis zum Lern
▶ 2 Grundlagen
▼ 3 I. Anwendbares Recht
 Anwendbares Recht und Internation
 Grundsatz: Territorialitätsprinzip
 Folge: Schutzlandprinzip
 Ausnahme: Herkunftslandprinzip
 Territorialität und Politik
 Unterlassungs-, Schadensersatz- und
 Strafrecht
 Lizenzvertragsrecht
 Praxisfälle
▶ 4 II. 1. Geschützter Gegenstand
▶ 5 II. 2. Anspruchsteller
▶ 6 II. 3. Schutz
▶ 7 III. Schutzmfang
▶ 8 IV. Schranken
▶ 9 V. Lizzen
▶ 10 VI. Sanktionen
▶ 11 V. "Besonderes" Informations-Urheb

◀ Lizenzvertragsrecht ▶

Praxisfälle

Welches Recht findet Anwendung?

Anordnung zurücksetzen

Dateien in Köln herunterladen

Dateien in Paris herunterladen

Deutsches Buch in Paris kopieren

Dateien in Köln hochladen

Dateien auf Server in Amsterdam anbieten

Französisches Buch in Berlin kopieren

E-Mail aus Amsterdam versenden

Deutsches Recht

Niederländisches Recht

Französisches Recht

Antworten prüfen



Fragenpool in ILIAS

- Fragenpool in den Eigenen Daten anlegen
- Konzentration auf folgende Fragetypen :
 - a) Single Choice Frage
 - b) Multiple Choice Frage
 - c) Anordnungsfrage
 - d) Zuordnungsfrage
 - e) Lückentext–Frage
- vor Integration in Lernmodul oder Test **online** stellen



Beispiel einer Single Choice Frage

Wochentag Single Choice

Welcher Wochentag ist heute?

- Samstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Dienstag
- Freitag
- Sonntag
- Montag



[Rückmeldung anfordern](#)



Beispiel einer Multiple Choice Frage

Wochentag Multiple Choice

An welchen Wochentagen finden die Schulungen des @LLZ statt.

- Mittwoch
- Freitag
- Montag
- Donnerstag
- Sonntag
- Samstag
- Dienstag



[Rückmeldung anfordern](#)

[Lösungshinweis anfordern](#)



Beispiel einer Anordnungsfrage

Wochentage Sortieren

Sortieren Sie die Wochentage in die richtige Reihenfolge.

Samstag
Donnerstag
Dienstag
Sonntag
Freitag
Montag
Mittwoch



[Rückmeldung anfordern](#)





Beispiel einer Zuordnungsfrage

Tag der heutigen Schulung

An welchem Tag ist die heutige Schulung?

Schulung

Dienstag

Freitag

Donnerstag



[Rückmeldung anfordern](#)



Beispiel einer Lückentext-Frage

Wochenverlauf

Heute ist und morgen ist .

--- bitte auswählen ---

— bitte auswählen —

Samstag

Sonntag

[Rückmeldung anfordern](#)





Selbsttest im ILIAS – Lernmodul

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

✉ 5 Q Hilfe ▾

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH ▾ MAGAZIN ▾

Test Lernmodul

- Mein erstes neues Kapitel
- Mein zweites neues Kapitel
- Testfragen
- Selbsttest

Lernmodul Bearbeiten Vorschau Metadaten Verlauf Zwischenablage Aktivierung Nachrichten Präsentationsansicht

Aktionen ▾ Bearbeitungsmodus ▾

Testfragen

Frage

Welcher Wochentag ist heute?

- Mittwoch
- Sonntag
- Dienstag
- Montag
- Samstag
- Donnerstag
- Freitag

?

ILIAS-Inhalte Studierenden zur Verfügung stellen

- Freischaltung Lernobjekt-Schnittstelle in Stud.IP-Veranstaltung
- Leeren ILIAS-Kurs anlegen
- ILIAS-Inhalte kopieren oder verknüpfen

Kursstruktur

 Beispiel-Kurs 08.09.2017

[Inhalt](#) [Info](#) [Einstellungen](#) [Mitglieder](#) [Lernfortschritt](#) [Metadaten](#) [Export](#) [Rechte](#) [Voransicht als Mitglied aktivieren ➔](#)

[Zeigen](#) [Verwalten](#) [Sortierung](#) [Text-/Media-Editor](#)

Nutzung des Text-Media-Editors für einführende Informationen [Neues Objekt hinzufügen ▾](#)

INHALT

-  1. Sitzung 
-  2. Sitzung 
-  Sitzung XY 



Abstimmung



Neues Objekt hinzufügen ▾

Nachrichten 
0 Nachricht(en)

Abstimmung 
Welcher Tag ist heute?
 Montag
 Mittwoch
 Freitag
Abstimmen
Ihr Name wird in den Abstimmungsergebnissen nicht angezeigt.



Übung

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Hilfe ▾



PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH ▾

MAGAZIN ▾

Magazin » MLU » User-Daten » Eigene Daten von Dr. Christian Dette (18147) » Schulungen » Übung

Übung

Aktionen ▾

Übungseinheiten

Info

Einstellungen

Abgaben und Noten

Lernfortschritt

Export

Rechte

Zeigen

Bearbeiten

Datei

Übungseinheit hinzufügen

ÜBUNGSEINHEITEN

(1 - 1 von 1)

↳ Löschen

Nach Abgabetermin sortieren

Reihenfolge speichern

Titel	Abgabetyp	Reihenfolge	Startzeit	Abgabetermin	Verpflichtend	Peer-Feedback	Arbeitsanweisung	Aktionen
-------	-----------	-------------	-----------	--------------	---------------	---------------	------------------	----------

<input type="checkbox"/>	Dateiabgabe	Datei	10	Heute, 11:08	Morgen, 11:08	Ja	Ja (2)	Geben Sie eine Datei ab!	Bearbeiten Peer-Gruppen anzeigen
--------------------------	-------------	-------	----	--------------	---------------	----	--------	--------------------------	---

Alle auswählen

↳ Löschen

Nach Abgabetermin sortieren

Reihenfolge speichern

(1 - 1 von 1)



ZENTRUM FÜR MULTIMEDIALES LEHREN UND LERNEN | Seite 29

Innovationsprojekt „Studium multimedial“



Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL12065 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



www.llz.uni-halle.de | blog.llz.uni-halle.de | wiki.llz.uni-halle.de |    





ZENTRUM FÜR MULTIMEDIALES LEHREN UND LERNEN

Aufgabendesign für elektronische Prüfungen

Bertram Opitz

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Begrüßung und Einführung

kurze Vorstellungsrunde

- Wer sind Sie und aus welchem Fachbereich kommen Sie?
- Welche Formen (schriftlicher) Prüfungen finden in Ihrem Fachbereich statt?
- Ihre Erwartungen?

Agenda

1. Fragengestaltung im Rahmen von ...
 - *Constructive Alignment*
 - Blooms Lernzieltaxonomie
2. Empfehlungen für die Fragenerstellung
3. Aufgaben im Antwort–Wahl–Format
 - Welches Wissen kann man mit AWV–Aufgaben prüfen?
 - Überblick Aufgabentypen
 - Hinweise zur Formulierung und inhaltlichen Gestaltung
4. Übungen

Constructive Alignment

- rundlegendes didaktisches Konzept der Abstimmung von Lernzielen, Lehr-/Lernaktivitäten und Prüfungsformen
 - Was sollen die Studierenden am Ende können, welche Kompetenzen sollen sie entwickeln?
 - welche Lehr-/Lernaktivitäten sind nötig, um das zu ermöglichen
 - Wie muss eine Prüfung gestaltet sein, in der Studierende tatsächlich das zeigen können, was dem intendierten Lernziel der Veranstaltung entspricht?
- Verbindung der Perspektive der Lehrenden und jener der Studierenden
- Selbstreflexion

Blooms Lernzieltaxonomie



Blooms Lernzieltaxonomie

Bereiche	A1 Wissen	A2 Verstehen	B1 Anwenden	B2 Analyse	C1 Synthese	C2 Evaluation
Beschreibung	Reproduktion des (auswendig) Gelernten	Umformulierung, Wiedergabe mit eigenen Worten; gelernte Zusammenhänge darstellen	Übertragung des Gelernten, Transfer, Anwendung von Methoden, Regeln, Ideen...	Zerlegen von Inhalten/ Informationen; Widersprüche aufdecken, Zusammenhänge erkennen, Folgerungen ableiten	Kombinieren von Elementen zu neuen Inhalten, Inhalte neu ordnen, Hypothesen entwerfen	Vergleichs-, Kontroll-, Bewertungsoperationen; Alternativen abwägen, Entschlüsse fassen und begründen
Fragen	definieren beschreiben auflisten benennen aufsagen aufzählen beschreiben aufschreiben	begründen unterscheiden erklären vergleichen erläutern formulieren Zusammenfassen	erstellen durchführen entwerfen illustrieren herausfinden erarbeiten verwenden gestalten	aufschlüsseln identifizieren Gegenüberstellen untersuchen auswählen einteilen einordnen unterscheiden	formulieren entwickeln argumentieren schließen entwerfen ableiten verbinden beziehen	beurteilen bewerten kritisieren hinterfragen entscheiden bestimmen begründen

2. Empfehlungen für die Fragenerstellung

Wie komme ich eigentlich auf eine Frage?

2. Empfehlungen für die Fragenerstellung

Zusammenstellung der Lernziele

- Lernzielkatalog / Verzeichnis des Prüfungsstoffes
- Kompetenzraster

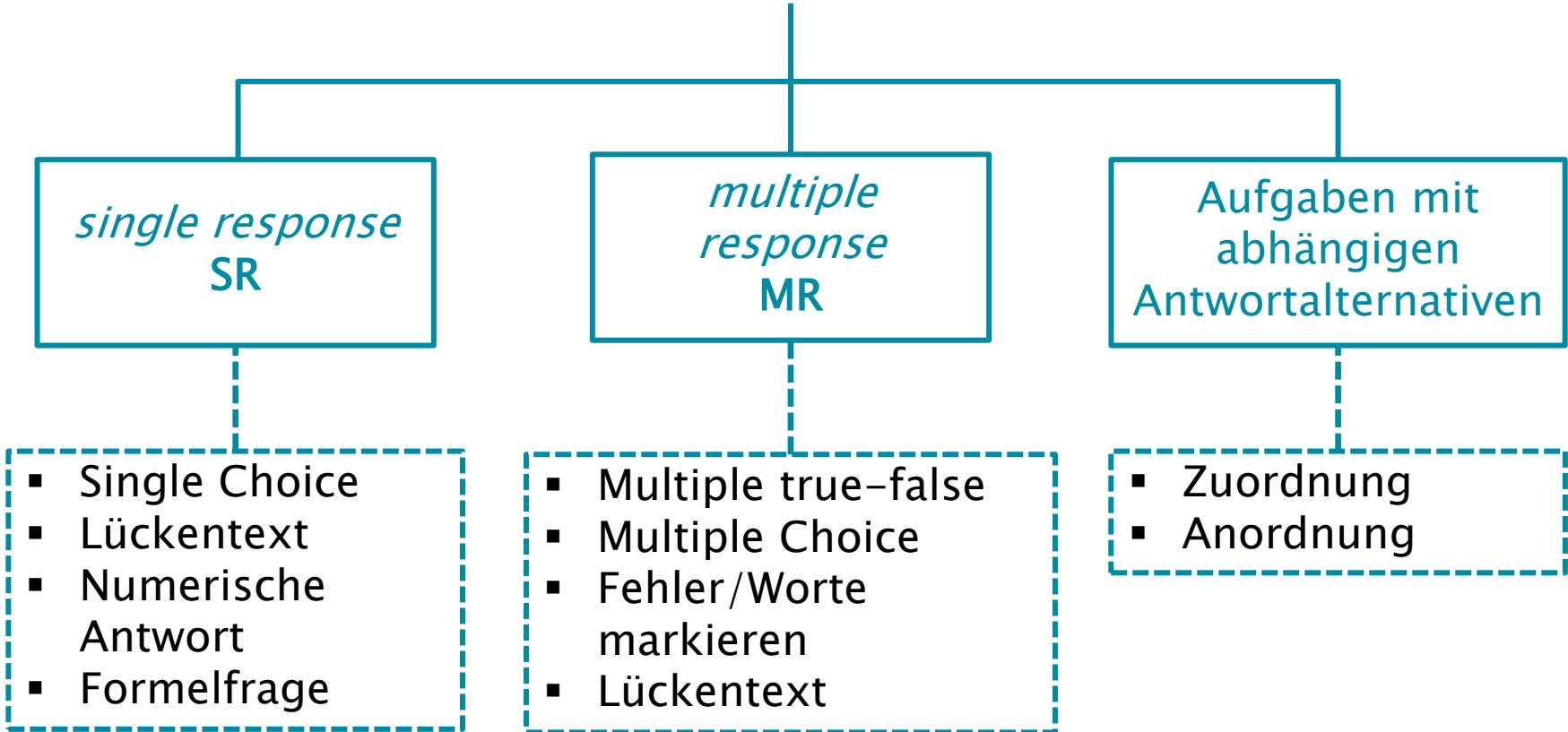
Relevanzüberprüfung

Umsetzung

- Raster zum Erstellen von Prüfungsfragen
- „Kreative“ Herangehensweisen → Alltagsprobleme
- Fehlervermeidung/Qualitätssicherung

3. Aufgaben im Antwort-Wahl-Format (AWF)

Antwort-Wahl-Formate



Aufgaben im Antwort-Wahl-Format

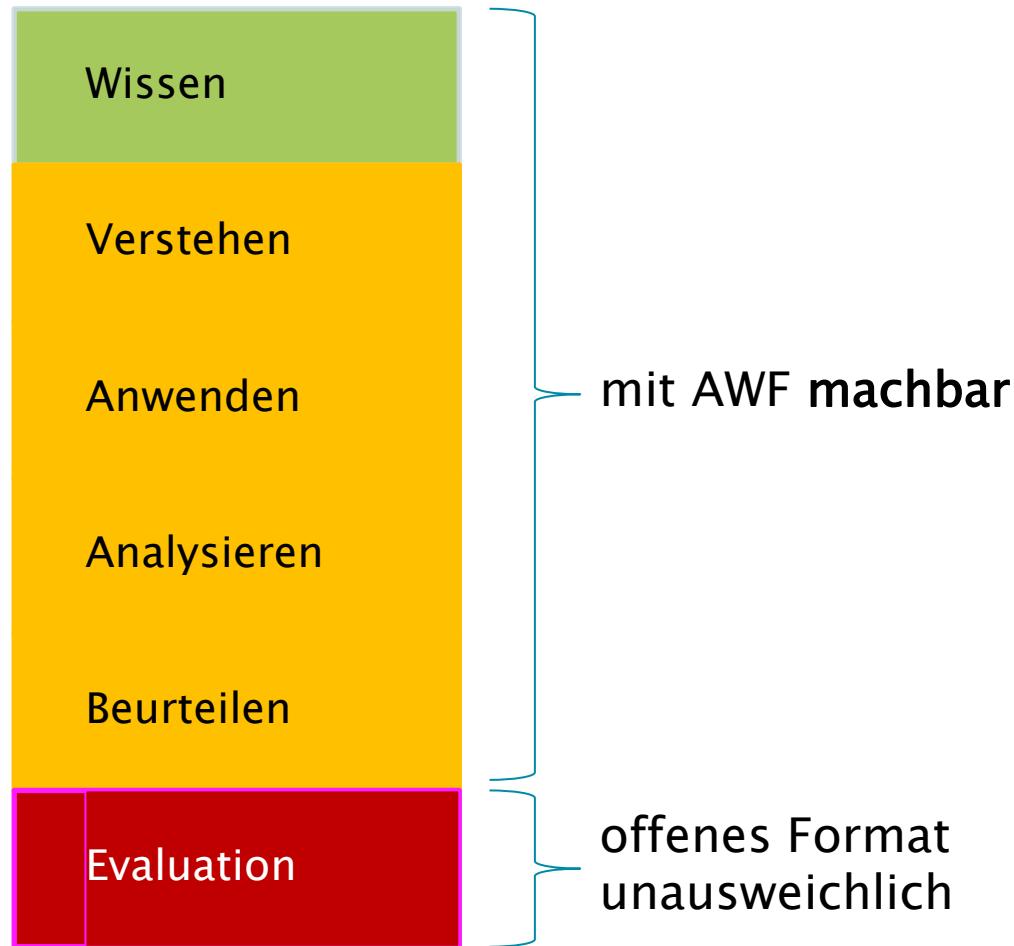
Vorteile

- Reduzierung des Prüfungsaufwandes bei hohen Studierendenzahlen
- Schnelle und objektive Auswertung
- Transparentes Verfahren
- Einfache Vergleichbarkeit

Nachteile

- Ratewahrscheinlichkeit
- Unzureichende Validität bei schlecht konstruierten Fragen
- Prüfung partiellen Faktenwissens

Welche Lernziele kann ich im AWV prüfen?



Aufgaben im Antwort-Wahl-Format

Konstruktion am Bsp. Einer „Single Response“ – Aufgabe

Vignette

Ein 19-jähriger Mann bedarf wegen rezidivierender Zystinsteinbildung einer Metaphylaxe der Nephrolithiasis.

Aufgabe

Neben der Empfehlung zur Steigerung der Trinkmenge ist ihm vorrangig zu raten zu einer Therapie mit

k viele
Antwort-
alternativen

- (A) Allopurinol
- (B) Ammoniumchlorid
- (C) Kaliumnatriumhydrogenzitrat
- (D) L-Methionin
- (E) Ofloxacin

Via medici online* Zweiter Abschnitt Ärztliche Prüfung Herbst 2011
(Georg Thieme Verlag KG, 2011)



Übung

Konstruieren Sie jene eine Aufgabe die Wissen, Verteilen und Anwenden testet im AWV?

Wissen – Single Response

Welche Hirnstruktur wird auch als Angstzentrum bezeichnet?

- (1) Thalamus
- (2) Amygdala
- (3) Hippocampus
- (4) Striatum

Verstehen – Single Response

Dendriten können keine Aktionspotentiale generieren.

Begründen Sie warum das so ist.

- (1) Die Konzentration spannungsgesteuerter Natriumkanäle ist sehr gering.
- (2) Die Konzentration ligandengesteuerter Chlorkanäle ist sehr gering.
- (3) Es gibt nur sehr wenige Natrium–Kalium–Pumpen.
- (4) Es gibt nur sehr wenige Chlor–Kalium–Kotransporter.

Anwenden – Multiple Response

Was ist ein mögliches Szenario, wenn eine Person einer Substanz (z.B. Nervengas Sarin) ausgesetzt wird, welche die Wirkung von Cholinesterase hemmt?

- (1) Acetylcholin wird nicht ausgeschüttet
- (2) Acetylcholin bindet nicht an den Rezeptor
- (3) Muskelkrämpfe
- (4) Atemnot

Hinweise zur Formulierung und inhaltlichen Gestaltung

Beispiel – Distraktoren

Wie heißt die Hauptstadt von Eritrea?

a) Keren

bei SR:
alle Alternativen
bestimmen den Inhalt
der Frage!

Asmara
Asmara
Asmara
Asmara

Frage und richtige Antwort sind hier dieselbe. Aber es handelt sich um eine völlig andere Aufgabe, die anderes Wissen erfordert.

Allgemeine Hinweise

- **Distraktoren** sollen möglichst gleich lang und differenziert sein, wie die richtige Antwort.
- **Absolute Begriffe**, wie „nie“, „immer“, um Aussagen eindeutig falsch zu machen, sind zu vermeiden.
- **Verbale Assoziationen** zwischen Stamm und richtiger Antwort sind zu vermeiden.
- **Hinweise**, welche die Aufmerksamkeit auf 2–3 Antworten einschränken, sind zu vermeiden.
- **Konvergenz–Cues** sind zu vermeiden. D.h., dass die Antwort, welche die größte Zahl von Elementen mit anderen Antworten gemeinsam hat, ist mit erhöhter Wahrscheinlichkeit die richtige (Konvergenzstrategie).
- Alle Antworten müssen **grammatikalisch** zum Fragenstamm passen.
- Die richtige Antwort nicht überwiegend unter **C oder D** platzieren.

Absolute Begriffe

1. Weshalb wird eine fliegerärztliche Tauglichkeitsuntersuchung durchgeführt?
 - A. Um alle Flugunfälle verhindern zu können
 - B. Um in der Ausbildung Piloten zu erkennen, die nie eine Reisekrankheit bekommen
 - C. Um die Passagiere immer vor ansteckenden Erkrankungen zu schützen
 - D. Um stets über den Gesundheitsstatus des Piloten Bescheid zu wissen
 - E. Um Erkrankungen zu erkennen, die die Durchführung des Fluges gefährden könnten

Absolute Begriffe

Antwort E.

„Dies ist die einzige nicht absolute Aussage“

Absolute Begriffe, wie „nie“, „immer“, um Aussagen eindeutig falsch zu machen, sind zu vermeiden.

Verbale Assoziationen

2. Welches ist das Hauptmerkmal eines GFK-Rotorblattes (GFK = glasfaserverstärkter Kunststoff)?
 - A. Es kann in besonders aerodynamische Formen gebracht werden
 - B. Es können besonders gut Tarnfarben aufgebracht werden
 - C. Es ist durch den Einsatz von Kunststoff leicht und stabil
 - D. Durch die physikalischen Eigenschaften werden Flattergeräusche verhindert

Verbale Assoziationen

Antwort C.

„Das Wort **Kunststoff** taucht im Stamm und Antwort C. auf“

Verbale Assoziationen zwischen Stamm und richtiger Antwort sind zu vermeiden.

Hinweise

4. Welches war die absolute Innovation bei der BO-105?

- A. Ein Hauptrotor ohne starren Rotorknopf
- B. Ein Hauptrotor mit starrem Rotorknopf
- C. Turbinenantrieb statt Motorantrieb
- D. Rotorblätter aus verstärktem Kunststoff
- E. Durch Serienherstellung besonders günstig

Hinweise

Antwort A oder B.

„zweimal Rotorkopf -> starr und nicht starr“

Hinweise, welche die Aufmerksamkeit auf 2–3 Antworten einschränken, sind zu vermeiden.

Konvergenz-Cues

6. Wofür steht die Abkürzung HTH?

- A. Heavy Transport Helicopter
- B. Helicopter Transmission Hubdevice
- C. Hydraulic Tailrotor Helicopter
- D. Heavy Titanium Hoverrotor
- E. Helicopter Transport History

Konvergenz-Cues

Antwort A.

„In den Antworten ist 2mal „Heavy“ enthalten, 2mal „Transport“ und 4mal „Helicopter“. Antwort A enthält alle drei Elemente.“

Konvergenz-Cues sind zu vermeiden. D.h., dass die Antwort, welche die größte Zahl von Elementen mit anderen Antworten gemeinsam hat, ist mit erhöhter Wahrscheinlichkeit die richtige (Konvergenzstrategie).

Grammatik

7. Zur Steuerung der Horizontalbewegung eines Hubschraubers dient die

- A. seitliche Gegenschub
- B. Einsetzen des kollektiven Verstellhebels
- C. zyklische Blattverstellung
- D. an der Rotorachse entstehende Drehmoment
- E. Einsatz der Hover-Automatik

Grammatik

Antwort C.

„nur zyklische Blattverstellung passt grammatisch zur Stammformulierung“

Alle Antworten müssen grammatisch zum Fragenstamm passen.

C oder D

Fehler in der Anordnung der Antworten:

- Die Antworten möglichst **logisch** anordnen.
- TN, welche die richtige Antwort nicht kennen, werden auch bei der Reihung der Antworten nach Auffälligkeiten suchen
- Die richtige Antwort nicht überwiegend unter **C** oder **D** platzieren.

Weitere Hinweise

sprachlich:

- Verwenden Sie eine klare Sprache – **keine** doppelten Verneinungen!
- Verneinungen sind **fett hervorzuheben**

inhaltlich:

- Formulieren Sie möglichst kurze Alternativen, wichtige Inhalte kommen in den Fragenstamm oder die Vignette
- **keine** Fangfragen
- **keine** überflüssigen Informationen im Stamm, z.B. irrelevante Abbildungen

Weitere Hinweise

bei SR-Formaten:

- Verwenden Sie nur so viele falsche Alternativen wie Sie sinnvoll erstellen können
- Ist das Erstellen von falschen Alternativen zu schwierig, greifen Sie auf ein MR-Format zurück
- möglichst keine Kombinationen von Aussagen („B und C sind korrekt“) → verwenden Sie einfach ein MR-Format
- auch auf „keine der genannten Antworten“ ist zu verzichten – eine richtige Lösung sollte dabei sein → sonst MR-Format

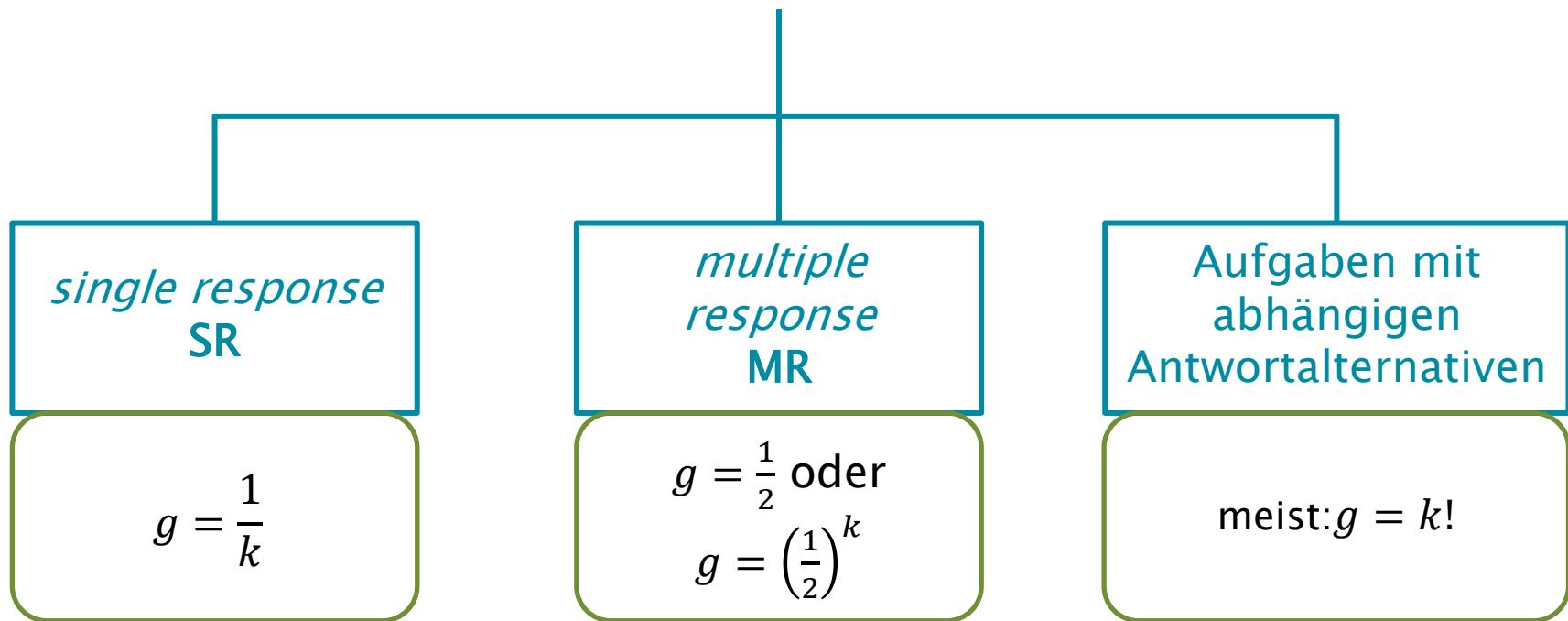
Weitere Hinweise

bei MR-Formaten:

- jede Aussage muss eindeutig richtig oder falsch sein
- Aussagen müssen unabhängig voneinander sein
- möglichst nicht zwei Aussagen in eine packen (unklar, was zu beurteilen ist) (Ausnahme: Teil der Fragelogik)
- möglichst die Anzahl der richtigen und falschen Aussagen ausbalancieren

Hauptunterschied der AWF

Ratewahrscheinlichkeit (g) = Schwierigkeit



k = Anzahl der Antwortalternativen

http://wiki.llz.uni-halle.de/Handbuch_Klausurauswertung

Ratewahrscheinlichkeit Single Response

- $g: \text{„1 aus } k“ \rightarrow \frac{1}{k}$

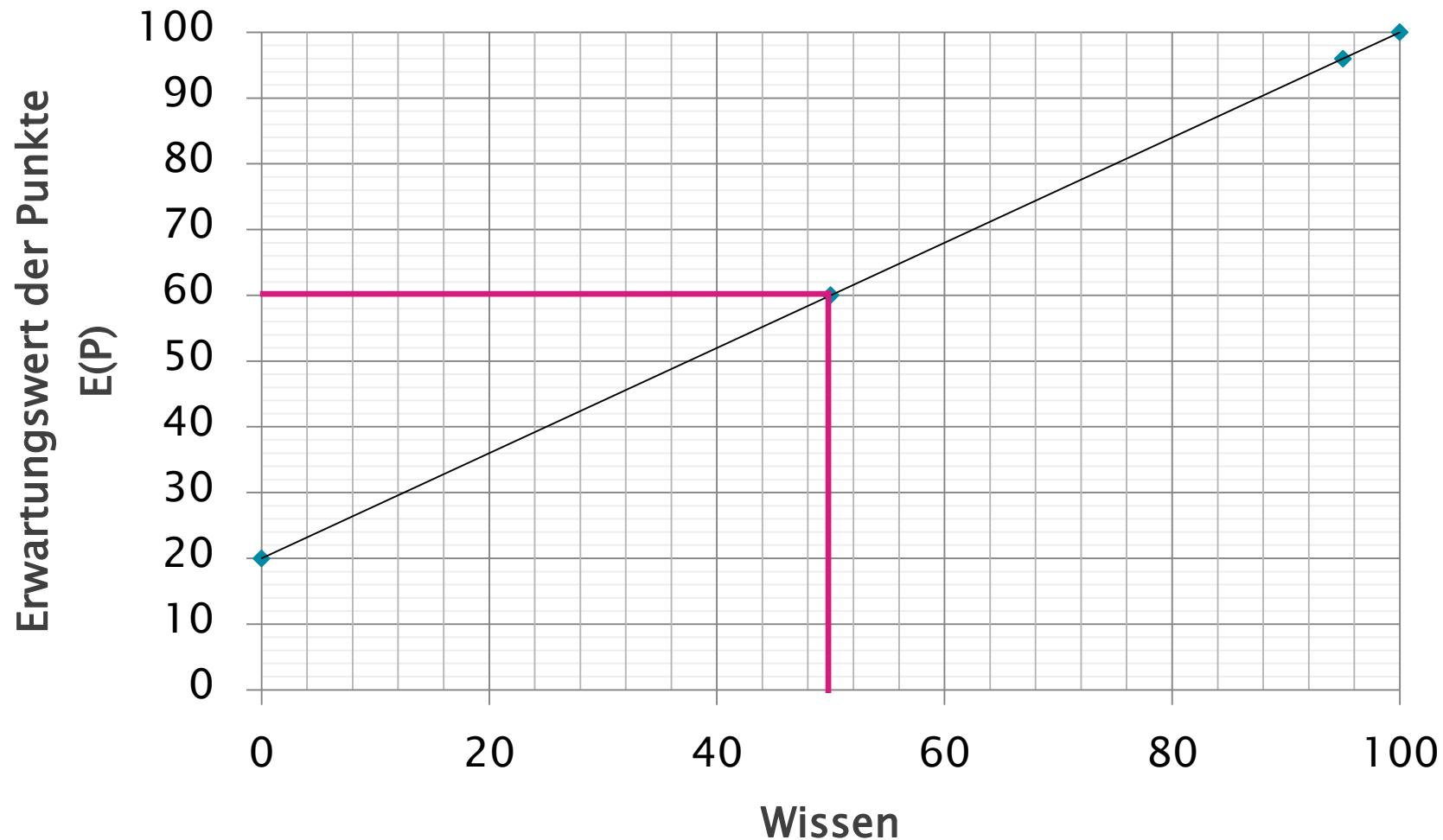
- 1 aus 5 $\rightarrow \frac{1}{5}$

Ein 19-jähriger Mann bedarf wegen rezidivierender Zystinsteinbildung einer Metaphylaxe der Nephrolithiasis.

Neben der Empfehlung zur Steigerung der Trinkmenge ist ihm vorrangig zu raten zu einer Therapie mit

- (A) Allopurinol
- (B) Ammoniumchlorid
- (C) Kaliumnatriumhydrogenzitrat
- (D) L-Methionin
- (E) Ofloxacin

Beispiel: Single Choice mit 5 Antwortalternativen ($g = 0.2$)



Bestehensgrenze – Anteil des Wissens

- Bestehensgrenze:
50% des **Wissens**
- Beispiel: Klausur besteht ausschließlich aus Single Choice–Aufgaben mit 5 Antwortalternativen
→ 60% der **Punkte**

Wissen	Punkte	Note
>95%	>96%	1,0
>90%	>92%	1,3
>85%	>88%	1,7
>80%	>84%	2,0
>75%	>80%	2,3
>70%	>76%	2,7
>65%	>72%	3,0
>60%	>68%	3,3
>55%	>64%	3,7
>50%	>60%	4,0

- Online–Tool zur Berechnung der Notengrenzen:
<http://webapp.llz.uni-halle.de/notengrenzen>



Übung

Überarbeiten Sie Ihre Aufgaben unter Berücksichtigung
der Hinweise zur Fragengestaltung?



Wissen – Lückentext

Der Neurotransmitter Acetylcholin wird durch _____ inaktiviert.

Verstehen – Zuordnen

Ordnen Sie die Hauptform der Neurotransmitterinaktivierung dem entsprechenden Neurotransmitter zu.

Dopamin

Transaminierung

Noradrenalin

enzymatische Spaltung

Glutamat

präsynaptische Wiederaufnahme

GABA

glialer Abtransport

Anwenden – Multiple Response

Was ist ein mögliches Szenario, wenn eine Person einer Substanz (z.B. Nervengas Sarin) ausgesetzt wird, welche die Wirkung von Cholinesterase hemmt?

- (1) Acetylcholin wird nicht ausgeschüttet
- (2) Acetylcholin bindet nicht an den Rezeptor
- (3) Muskelkrämpfe
- (4) Atemnot

Zusammenfassung, Evaluation & Feedback

Zusammenfassung

- Blooms Lernzieltaxonomie
- Grundprinzipien der Fragenerstellung
- Aufgaben im Antwort–Wahl–Format
- Auswertung von Prüfungen

Feedback

- Was nehme ich mit?
- Im Hinblick auf die Neukonzipierung der Schulung im kommenden Semester:
 - Was hat mir gut gefallen?
 - Was kann man besser machen?
 - Welche Inhalte sollten noch ergänzt werden?

Innovationsprojekt „Studium multimedial“



Gemeinsames Bund–Länder–Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL12065 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



www.llz.uni-halle.de | blog.llz.uni-halle.de | wiki.llz.uni-halle.de | **Scoop.it!**





ZENTRUM FÜR MULTIMEDIALES LEHREN UND LERNEN

Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von Selbsttests und E-Klausuren

Dr. Christian Dette | Melanie Grießer

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Inhalt

1. ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

Einführung | Vorteile | Nachteile

Rechtliche Rahmenbedingungen

ILIAS als Prüfungssystem

Räumliche Situation

Nutzerzahlen

Inhalt

2. PRAKTISCHE UMSETZUNG (KLAUSURERSTELLUNG)

Überblick

Frageerstellung

Klausurerstellung

Auswertung und Ablage der Ergebnisse

1. ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

Einführung



Uni Halle, 2014

- ...sind Präsenzklausuren in den **Räumlichkeiten** der Universität
- ...werden **erstellt** und **beaufsichtigt** durch Lehrende
- ...werden an **Rechnern** unter gleichen Bedingungen wie eine klassische Klausur „**geschrieben**“ und
- ...überwiegend automatisch ausgewertet

Vorteile

ortsunabhängig
erstellen und
kontrollieren

organisierte
Prüfergruppen

Einbindung von
Multimedia

sofortige
Ergebnisse

(teil-)
automatisierte
Auswertungen

Objektivität bei
Anforderung und
Bewertung

Antworten
besser lesbar

Statistiken der
Ergebnisse

Anonyme
Kontrolle pro
Aufgabe

Herausforderungen

umfangreiche
Vorarbeiten
bei Erstverwendung
für Dozenten

technische Sicherheit
durch permanente
Funktionsprüfung der
Klausurumgebung

Computerbedienung
durch Prüflinge
ist heterogen

nur bei automatischer
Auswertung volle
Zeitersparnis

Rahmenbedingungen elektronischer Prüfungen

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Technische Stabilität
- Täuschungsschutz
- Kompatibles System zur techn. Infrastruktur der MLU
- Vorhandene Räume

Rechtliche Rahmenbedingungen

Rechtliche Rahmenbedingungen

09. Juli 2013 Verankerung in ABStPOBM der MLU

Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor- und Master-Studium



Verankerung in den FStPO des jeweiligen Studienganges

Ansprechpartner:



Fr. Moritz | Hr. Hirzel | Referat 1.4 Studien- und Prüfungsrecht

Verankerung in den Modulleistungen



Verfahren zur Archivierung der Ergebnisse

Rechtliche Rahmenbedingungen

Bsp. Studien- und Prüfungsordnung (Politikwissenschaften)

„§ 10

Formen von Modulleistungen, Modulteilleistungen, Modulvorleistungen und Studienleistungen“

[1) Formen von Modulleistungen und Modulteilleistungen sind:

- h. Empirischer Projektbericht: Empirische Projektberichte sind sachliche Darstellungen des Geschehens in empirischen Forschungsprojekten einschließlich der strukturierten Darstellung von Forschungsfragen und Forschungsergebnissen;
- i. Projektarbeiten: Projektarbeiten sind sachliche Darstellungen des Geschehens in empirischen Forschungsprojekten einschließlich der strukturierten Darstellung von Forschungsfragen und Forschungsergebnissen. Der Bericht wird in der Regel als Gruppenarbeit erstellt mit ca. 5 - 25 Seiten pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer;
- j. elektronische Klausuren (Dauer 45 - 90 Minuten);
- k. elektronische Klausuren im Antwort-Wahl-Verfahren (Dauer 45 - 90 Minuten);
- l. Klausuren im Antwort-Wahl-Verfahren (Dauer 45 - 90 Minuten);

ILIAS als Prüfungssystem

ILIAS als Prüfungssystem

ILIAS Lernplattform

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Sprache ▾

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

▶ Probleme beim Login?
▶ Informationen zum neuen ILIAS

BEI ILIAS ANMELDEN

Benutzername *
Passwort *
* Erforderliche Angabe Anmelden

Zum öffentlichen Bereich
Nutzungsvereinbarung

Haben Sie Fragen oder Probleme?
Das Service-Team hilft und unterstützt Sie bei Problemen sowie Fragen im Bezug auf ILIAS und E-Learning.
Erfahren Sie mehr »
Oder schreiben Sie an support@elearning.uni-halle.de

powered by ILIAS (v5.1.18 2017-05-17) | Impressum | Hilfe

ILIAS Klausurplattform

E-Klausuren Uni Halle Sprache ▾

ILIAS

Dies ist die Prüfungsplattform der Martin-Luther-Universität Halle.
Bitte loggen Sie sich mit Ihren **Stud.IP-Login-Daten** ein.

BEI ILIAS ANMELDEN

Benutzername *
Passwort *
* Erforderliche Angabe Anmelden

powered by ILIAS (v5.1.18 2017-05-17) | Impressum

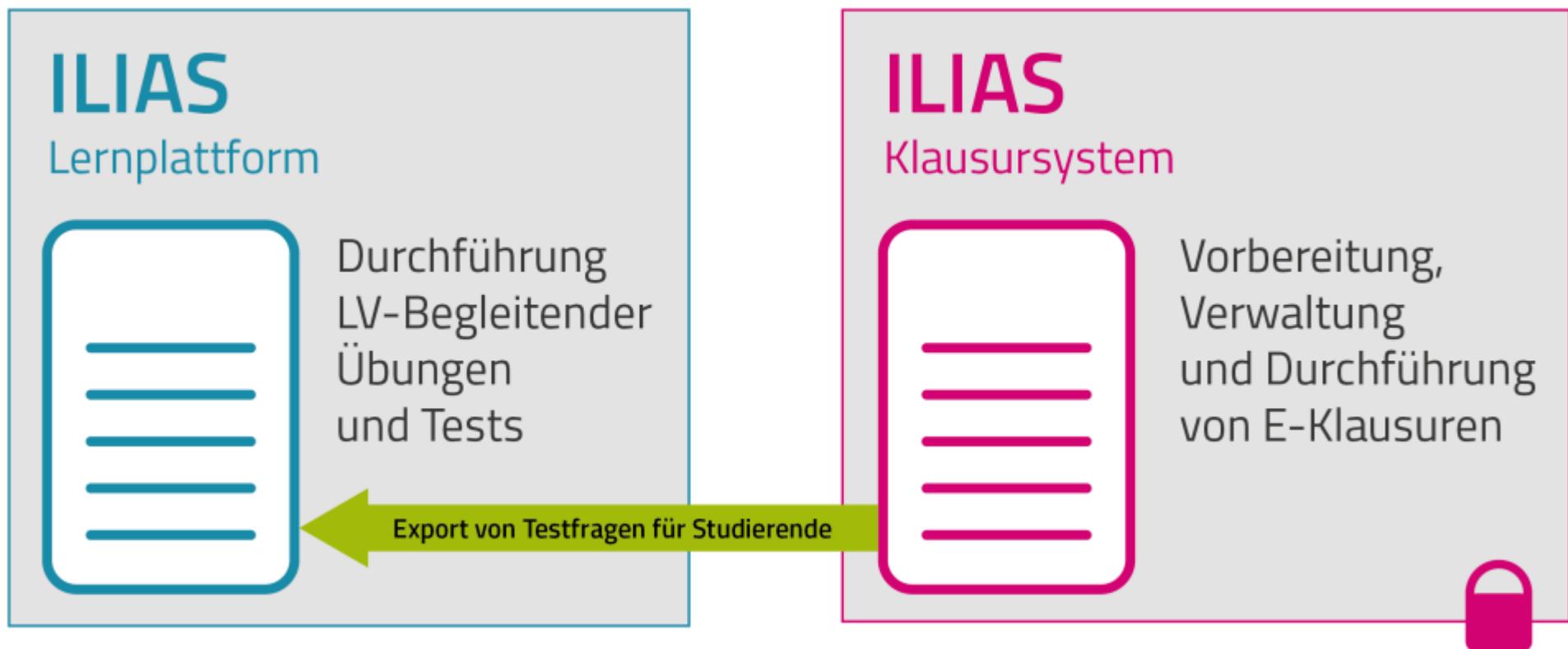
Lehrbegleitende Tests |
Übungsklausuren

Klausuren



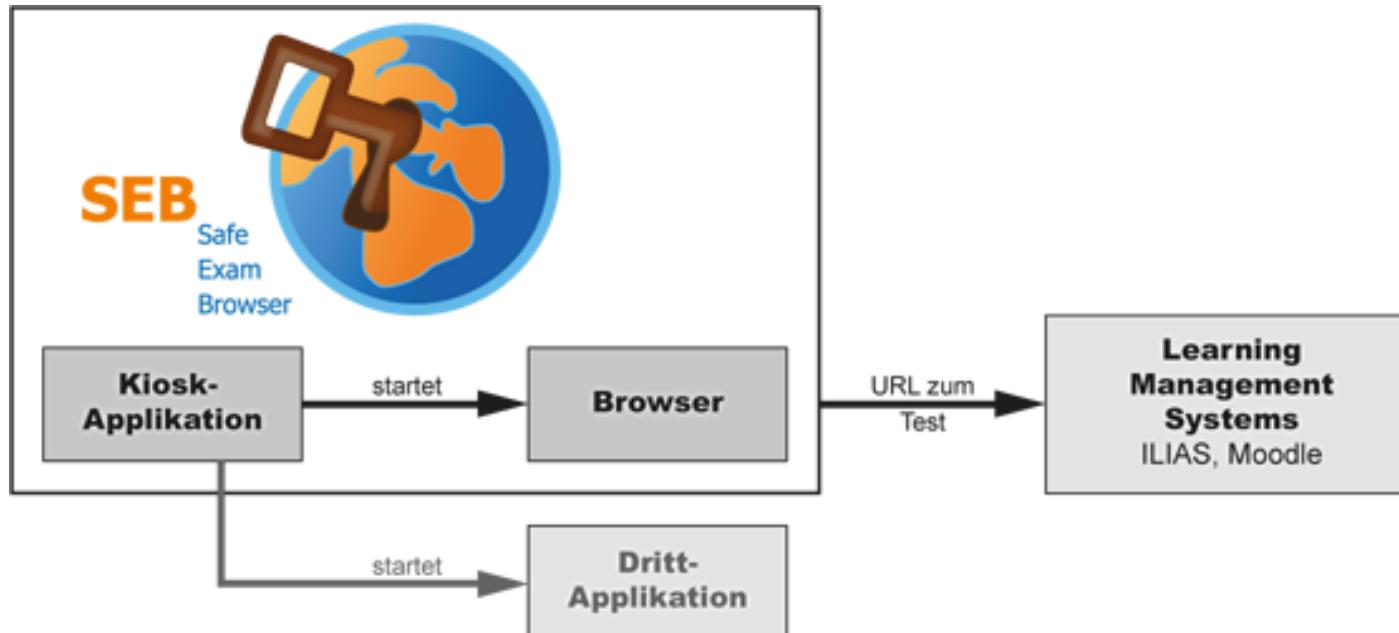
ILIAS als Prüfungssystem

Lern- und Klausurplattform der Uni Halle



Bearbeitung von Fragenpools und Tests auch separat möglich

ILIAS als Prüfungssystem



[Quelle <http://www.safeexambrowser.org/vdi/index.html>]

Absicherung der Prüfungsumgebung durch den
„Kiosk-Modus“ in ILIAS und den SEB (Safe Exam Browser)

[www.safeexambrowser.org/]

Fragetypen

Fragetypen

14 Standard – Fragetypen

Single Choice
Multiple Choice
Kprim
Fehler/Worte markieren
Hotspot/Imagemap
Lückentext
Numerische Antwort
Formelfrage
Begriffe benennen
Anordnungsfrage H/V
Zuordnungsfrage
„Long Menu“-Frage
JSME-Frage
Freitextfrage + manuelle Option

4 ergänzende Fragetypen

Infotext/Restdy
Eingebettete Frage: Flash
Eingebettete Frage: Java Applet
Datei hochladen

Räumliche Situation

Durchführung von E-Klausuren im dezentralen Verfahren



Poolübersicht mit aktiven E-Prüfungen (rot: fakultätsintern)

Räumliche Situation



Räumliche Situation



Räumliche Situation



2. Praktische Umsetzung (Klausurerstellung)

Fragestellung

Klausurerstellung

Auswertung und Ablage der Ergebnisse

-
- Manuelle Bewertung
 - Manuelle Nachkorrektur

-
- Automatische und manuelle Auswertung
 - Einsicht der Ergebnisse für Dozenten im System
 - Ergebnisse können als CSV und Excel-Datei zur weiteren Verwendung (Ergebnisbekanntgabe, Noteneingabe im Prüfungsverwaltungssystem) exportiert werden

Überblick

Überblick – Durchführung

Vorbereitung

- Raumbuchung
- Fragepool
- Erstellung Testklausur
- Mail an Studierende
- Erstellung Klausur
- Qualitätskontrolle, Notenschema
- Aufsicht klären

Durchführung

- Aufbau bzw. Kontrolle HW und SW
- Klausur freigeben
- Identitätskontrollen
- Klausurprotokoll
- Klausur sperren

Auswertung

- Auswertung im ILIAS
- Export der Ergebnisse
- Bekanntgabe d. Ergeb.
- Termin Klausureinsicht

Nachbereitung

- Export und Eintragung Löwenportal
- Evaluation / Review der Ergebnisse
- Organisation Nachklausur
- Archivierung der Klausurdaten

Zufallsklausuren

Jede Frage

- thematisiert einen Aspekt anhand eines Beispiels
- ist einfach abzuwandeln durch Einsetzen anderer Beispiele

Jeder Fragepool

- enthält viele Varianten einer Frage

Jeder Klausurteilnehmer

- schreibt eine andere (zufällig zusammengestellte) Klausurversion
- jede Version enthält identische Fragen, aber unterschiedliche Beispiele

Taxonomien

- Fragen zu einem oder mehr Taxonomieknoten zuordnen
- Zuordnung kann für Navigation, Testzusammenstellung und Testauswertung genutzt werden
- thematische Kennzeichnung der Fragen innerhalb einer Baumstruktur und Verwendung in Zufallstests
- Anzeige und Filterung der Testergebnisse nach Taxonomieknoten

Innovationsprojekt „Studium multimedial“



Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL12065 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



www.llz.uni-halle.de | blog.llz.uni-halle.de | wiki.llz.uni-halle.de |    



ZENTRUM FÜR MULTIMEDIALES LEHREN UND LERNEN | Seite 36

CHECKLISTE FÜR E-KLAUSUREN

VORBEREITUNG	DURCHFÜHRUNG	AUSWERTUNG	NACHBEREITUNG
<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Raumbuchung<input type="checkbox"/> Fragenpool<input type="checkbox"/> Erstellung Testklausur<input type="checkbox"/> Mail an Studierende<input type="checkbox"/> Erstellung Klausur<input type="checkbox"/> Qualitätskontrolle, Notenschema<input type="checkbox"/> Aufsicht klären	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Setup bzw. Kontrolle der Hard- und Software<input type="checkbox"/> Klausur freigeben<input type="checkbox"/> Identitätskontrollen<input type="checkbox"/> Klausurprotokoll<input type="checkbox"/> Klausur sperren	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Auswertung im ILIAS<input type="checkbox"/> Export der Ergebnisse<input type="checkbox"/> Bekanntgabe der Ergebnisse<input type="checkbox"/> Termin Klausureinsicht	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Export und Eintragung ins Löwenportal<input type="checkbox"/> Evaluation / Review der Ergebnisse<input type="checkbox"/> Organisation der Nachklausur<input type="checkbox"/> Archivierung der Klausurdaten

ÜBERSICHT DER EINSTELLUNGEN ZUR KLAUSUREINSICHT

Alle hier gezeigten Optionen gibt es im Test bei den „Einstellungen“ im Untermenü „Auswertung“

ANZEIGE EINSTELLUNGEN (FÜR LEHRENDE)

Ergebnisanzeige deaktiviert

BEKANNTGABE DES TESTERGEBNISSES

Teilnehmer sehen Testergebnisse

Teilnehmer erhalten Zugriff auf ihre Testergebnisse. Um diese einzusehen, klicken sie auf dem Reiter 'Info' den Button 'Testergebnisse anzeigen'.

Ergebnisanzeige ohne weitere Auswahl

BEKANNTGABE DES TESTERGEBNISSES

Teilnehmer sehen Testergebnisse

Teilnehmer erhalten Zugriff auf ihre Testergebnisse. Um diese einzusehen, klicken sie auf dem Reiter 'Info' den Button 'Testergebnisse anzeigen'.

Zeitpunkt * Sofort
Teilnehmer können ihre Ergebnisse schon während eines Testdurchlaufs im 'Info'-Reiter einsehen. Ihre Ergebnisse werden ihnen zudem direkt nach Abschluss des Testdurchlaufs präsentiert.

Nach Testdurchlauf
Teilnehmer sehen ihre Ergebnisse direkt nach Abschluss eines Testdurchlaufs. Sie können ihre Ergebnisse danach jederzeit im 'Info'-Reiter einsehen.

Ab definiertem Datum
Erst ab dem gewählten Datum können Teilnehmer ihre Ergebnisse im 'Info'-Reiter einsehen.

Datum

ANZEIGE FÜR DIE STUDIERENDEN

Sie haben die maximale Anzahl von Testdurchläufen für diesen Test ausgeschöpft. Der Test kann nicht noch einmal gestartet werden.

Zeigt einen Button zur Anzeige der Testergebnisse und danach die erreichten Punkte für den Test insgesamt (nicht zu den einzelnen Fragen)

Sie haben die maximale Anzahl von Testdurchläufen für diesen Test ausgeschöpft. Der Test kann nicht noch einmal gestartet werden.

Testergebnisse anzeigen

Testergebnisse für Max Musterstudent

ÜBERSICHT DER TESTDURCHLÄUFE
(1 - 1 von 1)

Bewerteter Durchlauf	Durchlauf	Datum	Beantwortete Fragen	Erreichte Punkte	Prozent gelöst
<input checked="" type="radio"/>	1	18. Dez 2017, 14:51	15 von 16	6 von 20	30.00%

Anzeige „Bestanden/Nicht bestanden“

"Bestanden" / "Nicht bestanden" anzeigen



Der Status "Bestanden" / "Nicht bestanden" wird in der Übersicht der Testergebnisse angezeigt. Teilnehmer können die Testergebnisse über einen Button auf dem Reiter 'Info' einsehen.

Schade, leider haben Sie den Test **nicht bestanden**.

Fragenliste + maximale & erreichte Punkte

'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen' pro Durchlauf zum gewählten Zeitpunkt anzeigen



Zum oben gewählten Zeitpunkt wird die Bekanntgabe des Ergebnisses um eine weitere Tabelle ergänzt.
In dieser Tabelle werden für jeden Durchlauf die Titel der Fragen und die erreichten Punkte angezeigt.
Andernfalls erscheint diese Tabelle nur nach dem letzten erlaubten Testdurchlauf (einzustellen im Unterreiter 'Allgemeine Einstellungen', Option 'Anzahl von Testdurchläufen begrenzen') oder nach dem Ende des Tests (einzustellen im Unterreiter 'Allgemeine Einstellungen', Abschnitt 'Ende').
Der Inhalt der Tabelle kann im Abschnitt 'Details Testergebnisse' weiter ergänzt werden.

Zeigt den Fragentitel, sowie maximale und erreichte Punkte zu den einzelnen Fragen (ohne weitere Einstellungen aber weder die Frage selbst noch gegebene Antwort oder richtig/falsch Bewertungen)

Ergebnisse von Testdurchlauf 1 für Max Musterstudent

Testdurchlauf beendet am: 18. Dez 2017, 14:51

DETAILLIERTE TESTERGEBNISSE FÜR TESTDURCHLAUF 1

Reihenfolge	Fragen-ID	Fragentitel	Maximale Punktzahl	Erreichte Punkte	Prozent gelöst
1	153610	Freitext	5	0	0.00 %
2	153612	ImageMap Frage	1	1	100.00 %
3	153599	Anordnungsfrage vertikal	1	1	100.00 %
4	153602	Formelfrage	1	1	100.00 %
5	153605	MC	1	1	100.00 %

Eigene Antworten (ohne richtig/falsch Bewertung)

Druckbare Liste der Antworten



Teilnehmern wird eine Übersicht mit ihren Antworten zu den einzelnen Testfragen angezeigt. Diese Übersicht wird nach Beendigung auf dem 'Info'-Reiter des Tests über den 'Liste der Antworten'-Button angeboten.
Falls die Tabelle mit detaillierten Testergebnissen' aktiviert ist, wird auch diese um die 'Liste der Antworten' ergänzt.

Zeige bestmögliche Lösung in 'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen'



Teilnehmern wird als Teil der 'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen' eine Übersicht präsentiert, welche ihre eigenen Antworten und die bestmögliche Lösung gegenüberstellt.
Diese Übersicht wird nicht über den 'Liste der Antworten'-Button angezeigt, auch wenn diese Einstellung hier vorgenommen wird.

Druckausgabe der Ergebnisse (nur Antworten)



Wenn "Druckausgabe der Ergebnisse (nur Antworten)" ausgewählt ist, werden ILIAS-Inhalte, die Sie über den "Inhalt bearbeiten"-Reiter der Fragen vor und hinter dem eigentlichen Fragetext platzieren können, in einem Ausdruck nicht angezeigt.

Zeigt dem Studierenden die eigenen Antworten (ohne Kennzeichnung richtiger oder falscher Elemente)

9. Kprim [ID: 153613]

Hier bitte jeweils für jeden Begriff entscheiden

Für jede Aussage muss entschieden werden: [hat Merkmal A] oder [hat Merkmal B]

hat Merkmal A	hat Merkmal B	
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Element 1
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Element 2
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Element 2
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Element 3

Eigene Antworten + richtig/falsch Kennzeichnung

DETAILS TESTERGEBNISSE

Bewertete

Teilnehmerantworten Teilnehmer bekommen zusätzlich zur 'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen' auf einer neuen Seite für jede einzelne Frage angezeigt, welche Antworten sie gegeben haben, ob diese Antworten richtig waren und wie viele Punkte sie mit diesen Antworten erreicht haben.

Jede Frage in der Liste der „detaillierten Testergebnisse“ ist anklickbar und zeigt die richtigen und falschen Antworten sowie erreichbare und erhaltene Punkte

Kprim (1 Punkt)

Hier bitte jeweils für jeden Begriff entscheiden
Für jede Aussage muss entschieden werden: [hat Merkmal A] oder [hat Merkmal B]

hat Merkmal A	hat Merkmal B	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Element 1 <input checked="" type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Element 2 <input checked="" type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Element 2 <input checked="" type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Element 3 <input checked="" type="checkbox"/>

Sie haben 0 von 1 möglichen Punkten erreicht.

(Hinweis: richtig/falsch Anzeige nicht in Kombination mit der „druckbaren Liste“ möglich)

Liste + gesuchte Lösungen nebeneinander

Druckbare Liste der Antworten

Teilnehmern wird eine Übersicht mit ihren Antworten zu den einzelnen Testfragen angezeigt. Diese Übersicht wird nach Beendigung auf dem 'Info'-Reiter des Tests über den 'Liste der Antworten'-Button angeboten.
Falls die 'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen' aktiviert ist, wird auch diese um die 'Liste der Antworten' ergänzt.

Zeige bestmögliche Lösung in 'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen'

Teilnehmern wird als Teil der 'Tabelle mit detaillierten Testergebnissen' eine Übersicht präsentiert, welche ihre eigenen Antworten und die bestmögliche Lösung gegenüberstellt.
Diese Übersicht wird nicht über den 'Liste der Antworten'-Button angezeigt, auch wenn diese Einstellung hier vorgenommen wird.

Zeigt neben den bewerteten eigenen Antworten auch die bestmögliche Lösung an (besonders hilfreich für Fragetypen mit freier Eingabe)

14. Begriffe benennen [ID: 153600] [Zurück zur Fragenliste](#)

Ihre Antwort:

Nennen Sie 4 der 7 Wochentage.

1. Montag
2. Montag
3. Montag
4. Montag

Bestmögliche Lösung:

Nennen Sie 4 der 7 Wochentage.

1. Montag,Dienstag,Mittwoch,Donnerstag,Freitag,Samstag,Sonntag